

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar



von
Rainer Lutzki

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Das siebte Gespenst

Theaterstück von Rainer Lutzki

Dauer: ca. 70 Minuten

Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2021
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu

www.razzoPENuto.at

www.razzoPENuto.ch

www.razzoPENuto.de



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Das siebte Gespenst

Komödie von Rainer Lutzki

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

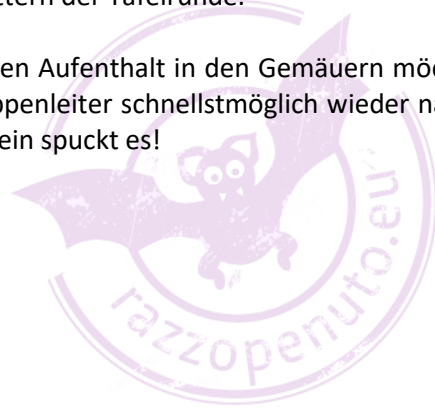
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Die Geschichte

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern möchte am Wochenende ihre Freizeit auf Schloss Wendenstein verbringen. Zur gleichen Zeit sollen die Detektive Schlau und Klug für einen Immobilienhändler klären, ob das Schloss als künftiges Hotel in Frage käme, oder ob die Gerüchte über Spuck auf dem Anwesen tatsächlich stimmen. Doch der Graf, der sich als Diener ausgibt und sein Sohn Ludwig wollen weder ihr Schloss verkaufen, noch haben sie gerne Schülergruppen zu Gast. Sie möchten am liebsten ihre Ruhe haben, brauchen aber auch Einnahmen.

Als die Schülergruppe zu später Stunde das Schloss erkunden will, passieren merkwürdige Dinge. Das finden auch die beiden Detektive, die sich im Rittersaal auf die Lauer gelegt haben. Für zusätzliche Verwirrung sorgt der verspätet angereiste Gruppenleiter, der in den vielen Gängen und Räumen seine Gruppe sucht. Als der im Schloss lebende Ritter Kunibert die vielen Stimmen und Geräusche hört, hält er sie für seine Kameraden. Freudig macht er sich auf den Weg, denn er hofft auf ein Wiedersehen mit seinen Rittern der Tafelrunde.

Schon nach wenigen Stunden Aufenthalt in den Gemäuern möchten die Schülergruppe, die Detektive und der Gruppenleiter schnellstmöglich wieder nach Hause! Für alle steht fest: Auf Schloss Wendenstein spuckt es!



Die Rollen:

Schüler(in) 1:

Schüler(in) 2:

Schüler(in) 3:

Schüler(in) 4:

Schüler(in) 5:

Schüler(in) 6:

Diener/Graf:

Ludwig:

Detektiv Schlau:

Detektiv Klug:

Herr Geist, Gruppenleiter:

Ritter Kunibert:

Spielszenen:

1. Ankunft im Rittersaal
2. Schlau und Klug ermitteln
3. WC- Oh, je!
4. Musik zur Geisterstunde
5. Vater und Sohn
6. Unterwegs als Gespenster
7. Die Überraschung
8. Im Schlafsaal
9. Die Flucht



1. Szene: Ankunft im Rittersaal

(Die Bühne ist dunkel. Die Schüler(innen) betreten mit Rucksäcken von rechts hinten die Bühne. Drei von ihnen haben ihre Handy-Taschenlampen eingeschaltet. Alle gehen bis nach vorne, mittig, zur Bühne.)

- Schüler(in) 1: Alter, haben die keine Lampen in ihrem Schloss?
- Schüler(in) 2: Vielleicht gibt's ja hier gar keinen Strom!
- Schüler(in) 3: Wie jetzt? Wie vor 600 Jahren?
- Schüler(in) 4: Kann doch sein?
- Schüler(in) 5: Blödsinn! Glaubst du unser Gruppenleiter sucht sich für eine Schülerfreizeit einen Ort ohne Strom aus?
- Schüler(in) 6: Unwahrscheinlich. So ist der eher nicht drauf.
- Schüler(in) 1: Wer weiß? Vielleicht soll das so ein Dings sein...
- Schüler(in) 2: Dings was? Ein Projekt?
- Schüler(in) 3: Korrekt...Hey, das reimt sich: Projekt- Korrekt!
- Schüler(in) 1: Echt toll! Wo bleibt unser Gruppenleiter? Der wollte doch im Schlosshof auf uns warten.
- Schüler(in) 2: Stimmt. Und wir sollten **nicht** ohne ihn ins Schloss gehen. Hat er ausdrücklich gesagt!
- Schüler(in) 3: Ja und? Er ist auch **ausdrücklich** zu spät!
- Schüler(in) 4: Eben. Sollten wir etwa stundenlang da rumhängen und auf ihn warten?
- Schüler(in) 5: Hat jemand die Nummer von ihm?
- Schüler(in) 6: *(Schaut auf sein/ihr Handy)* Selbst wenn, ich hab hier kein Netz!
- Schüler(in) 1: *(Schaut ebenfalls auf das Handy)* Ich hab auch keins!
- Schüler(in) 2: *(Schaut genervt auf das Display)* Null Balken! Na super! Kein Strom, kein Netz: Willkommen im Mittelalter!

(Der hintere Teil der Bühne wird langsam um etwa ein Drittel heller und bleibt dann auf diesem Niveau.

Die Schüler drehen sich nach und nach um und schauen sich staunend im nun sichtbar werdenden Rittersaal um. Einige machen Fotos mit ihrem Handy. Im Hintergrund hängen an der Wand zwei Bilder übereinander. Auf dem oberen ist der Graf Wendenstein zu sehen auf dem unteren sein Sohn Ludwig)

- Schüler(in) 3: Das wirkt jetzt irgendwie unheimlich.
- Schüler(in) 2: Warum? Nur weil das Licht langsam heller wird?
- Schüler(in) 4: So was nennt man Dimmer!
- Schüler(in) 5: *(Beeindruckt)* Wie auch immer. Coole Location!
- Schüler(in) 3: Hey, das reimt sich wieder: Dimmer- immer!
- Schüler(in) 6: *(Schüttelt den Kopf)* Oh Man....
- Schüler(in) 1: Das sieht hier aus wie in dieser TV-Serie.
- Schüler (in) 2: Korrekt, wie heißt die noch mal?
- Schüler (in) 3: Harry Potter?
- Schüler(in) 4: Quatsch, das sind Filme, keine Serie!
- Schüler(in) 5: Hä, wo ist denn da der Unterschied?
- Schüler(in) 6: Ach, vergiss es!
- Schüler (in) 1: Also ich find Harry Potter Mega!
- Schüler(in) 2: Ich auch. Da spukt`s nämlich jede Menge.
- Schüler(in) 3: Ob es hier auch spukt?
- Schüler(in) 4: Blödsinn! Hast du etwa Schiss?
- Schüler(in) 3: Ich? Nein, wieso? Ich glaub nicht an so was.
- Schüler(in) 5: *(Stichelt)* Komm, gib es doch zu, dass du Angst hast!
- Schüler(in) 6: *(Beschwichtigend)* Lass ihn doch! Es gibt eh keine Geister.
- Schüler(in) 1: Stimmt. Die gibt`s nur in Gruselfilmen!
- Schüler(in) 2: Oder in der Geisterbahn.

(Am linken Bühnenrand taucht plötzlich der Diener/Graf auf, bleibt aber stehen)

Diener/Graf: *(Bestimmt)* Da wäre ich mir nicht so sicher liebe Gäste!

(Alle drehen sich leicht erschrocken zum Diener)

Schüler(in) 3: *(Erschrocken)* Stehen Sie schon lange da?

Diener/Graf: Nein, nur ein paar Sekunden. Ich war im Zimmer nebenan und habe eure Stimmen hier aus dem Rittersaal gehört.

Schüler(in) 4: Wir sind die Gruppe der Schülerfreizeit. Wir warten noch auf den Geist.

Diener/Graf: Welchen Geist meinst du?

Schüler(in) 5: *(Irritiert)* Wie jetzt? Es gibt doch nur den einen Geist.

Diener/Graf: *(Hebt den Finger)* Ach jetzt weiß ich, wen du meinst! Du meinst den Herrn Geist, euren Gruppenleiter!

Schüler(in) 6: Genau den. Wir warten auf ihn. Er sollte schon längst hier sein.

Diener/Graf: Er hat sich eben telefonisch bei mir gemeldet. Ich soll euch ausrichten, dass er so bald wie möglich nachkommt. Sein Auto hat einen Motorschaden.

Schüler(in) 1: Alter, das kann dauern!

Schüler(in) 2: Tja, eigentlich geht es im Moment auch ohne ihn. *(Zum Diener/Graf)* Und wer sind Sie?

Diener/Graf: Oh, Entschuldigung. Ich vergaß mich vorzustellen: Ich heiße Ernst Gustav und bin der Hausverwalter, Hausmeister und Diener in einer Person. Herzlich Willkommen auf Schloss Wendenstein!

Schüler(in) 1: Hi! *(Schüler 2 schiebt Schüler(in) 1 an)* Äh, ich meine...guten Tag! Und ...danke!

Schüler(in) 2: Wie meinten Sie das eben mit den Geistern?

Diener/Graf: Ich sagte doch, ich bin mir nicht sicher.

Schüler(in) 3: *(Ungläubig)* Ja was denn nun? Spukt`s hier oder nicht?

Diener/Graf: Ich glaube schon, dass es hier manchmal spukt!

(Alle Schüler(innen) sind einen Moment still. Verunsichert schauen sie sich an)

- Schüler(in) 4: *(Ängstlich)* Moment! Soll das etwa heißen, dass es hier Gespenster gibt?
- Diener/Graf: Das habe ich nicht gesagt! Ich habe nur gesagt, dass ich glaube, dass es hier manchmal spukt.
- Schüler(in) 5: *(Lapidar)* Na super! Dann ist ja alles in Ordnung!
- Schüler(in) 6: *(Geschockt)* Das ist jetzt nicht ihr Ernst, oder!
- Diener/Graf: Doch! Ich heiße ja auch Ernst. Ernst Gustav genauer gesagt.
- Schüler(in) 1: Oh Man, der Witz war schwach!
- Diener/Graf: Ich mache selten Witze. Das liegt mir nicht.
- Schüler(in) 2: *(Genervt)* Also jetzt noch mal für alle: Hier spukt es, aber es gibt keine Gespenster! Richtig?
- Diener/Graf: So könnte man es in Etwa zusammenfassen.
- Schüler(in) 1: Was heißt in Etwa?
- Schüler(in) 2: *(Nimmt Schüler 1 zur Seite)* Komm lass ihn, der will uns nur Angst machen.
- Schüler(in) 3: Ja, dann...dann würden wir jetzt gerne unsere Sachen in die Zimmer bringen.
- Schüler(in) 4: Moment, seid ihr euch da sicher?
- Schüler(in) 5: Fängst du jetzt auch schon an? *(Leise zu Schüler(in)4)* Der Typ will uns doch nur loswerden!
- Schüler(in) 6: Also ich jedenfalls glaube nicht an Gespenster und möchte jetzt unsere Zimmer sehen!
- Schüler(in) 3: *(Zögerlich)* Ich...ich auch.
- Schüler(in) 1: *(Zum Diener/Graf)* Eine Frage noch: Wer sind die beiden Typen da auf den Bildern?
- Diener/Graf: *(Räuspert sich)* Die beiden Ty...ich meine die beiden Herrschaften sind Graf Wendenstein oben und unten auf dem Bild sein Sohn Ludwig.

- Schüler(in) 4: Wie alt sind die?
- Graf/Diener: Du meinst die Gemälde?
- Schüler(in)4: Klar. Die Typen, äh...die Herrschaften leben ja sicher nicht mehr.
- Graf/Diener: Tja, eigentlich leben die beiden immer...ich meine, die Bilder sind fast 500 Jahre alt.
- Schüler(in) 1: *(Bemüht höflich zum Diener/Graf)* Interessant. Würden Sie dann so nett sein und uns unsere Zimmer zeigen.
- Diener/Graf: Sehr gerne! Aber es gibt keine Einzelzimmer. Ihr werdet alle im Schlafsaal übernachten.
- Schüler(in) 2: *(Entsetzt)* Was? Wir schlafen alle in einem Raum?
- Diener/Graf: Ja. Gruppen übernachten wie vereinbart im Schlafsaal. Bitte folgt mir.
- Schüler(in) 3: *(Enttäuscht)* Na toll! Dann ist die Nachtruhe ja garantiert!
- (Die Positionen der Bilder des Dieners/Grafen und seines Sohnes Ludwig werden getauscht)*
- (Alle Schüler(innen) bis auf die Schüler(in) 5 und 6 gehen nach links mit dem Diener/Graf ab. Schüler(in) 6 bleibt stehen und schaut zu den Bildern)*
- Schüler(in) 5: Was ist? Nun komm schon!
- Schüler(in) 6: Komisch! Ich bin mir sicher, dass die Bilder eben noch andersherum hingen.
- Schüler(in) 5: Wie anders? Die hingen eben auch schon da, genau wie jetzt.
- Schüler(in) 6: Nein! Das Bild des Grafen hing oben und das seines Sohnes unten. Jetzt ist es umgekehrt.
- Schüler(in) 5: *(Schaut zu den Bildern und zuckt mit den Schultern)* Echt? Also ich meine, dass war eben auch schon so.
- Schüler(in) 6: Hm, seltsam...ich könnte schwören das...ach egal, komm wir gehen.

(Die beiden gehen ab. Nun verschieben sich die Bilder wieder in die vorherige Position. Die Bühne wird dunkel und bleibt auch dunkel)

2. Szene: Schlau und Klug ermitteln

(Zwei Lichtkegel von Taschen- oder Handylampen nähern sich von links hinten und bewegen sich zur vorderen Bühnenmitte)

Detektiv Schlau: *(Geht vorsichtig umher)* Im Dunkeln wirkt der Rittersaal irgendwie unheimlich.

Detektiv Klug: *(Ängstlich)* Wir können ja auch wieder gehen.

Schlau: Nichts da! Selbst für uns Detektive war es nicht einfach, abends hier hereinzukommen. Wir bleiben!

Klug: *(Unsicher)* Natürlich... ich hab' bloß Spaß gemacht. Wir vom Detektivbüro Schlau und Klug haben ja auch einen **wichtigen** Auftrag.

Schlau: Stimmt genau. Wir sollen herausfinden, ob dieses Gerücht stimmt und es hier wirklich Gespenster gibt.

Klug: Dieser Millionär, der das Schloss kaufen möchte, wie heißt der noch mal?

Schlau: Er heißt **Heinrich von Knete**...und er will Klarheit, ob es tatsächlich in diesem Schloss spukt.

Schlau: Klar, wenn es hier wirklich spukt, will er dieses Schloss natürlich **nicht** kaufen und zu einem Hotel umbauen!

Klug: Wer will schon in einem Schloss übernachten, in dem nachts ein Gespenst sein Unwesen treibt?

(Die beiden schauen sich gleichzeitig an und schütteln den Kopf)

Schlau und Klug: Nein, **wir**, die Detektive Schlau und Klug, **bestimmt nicht**.

Schlau: *(Seine Angst überspielend)* Nicht das wir Angst hätten!

Klug: *(Übertrieben selbstbewusst)* Nein, niemals...wir...wir sind nur... **empfindlich**, genau **empfindlich**, das sind wir!

Schlau: Genau! **Und** vorsichtig dazu.

Klug: *(Überheblich)* Das **muss man auch** um ein guter Detektiv zu sein!

Schlau: *(Lobend, zustimmend)* Da hast du aber so was von Recht! Detektiv Klug: Du bist wirklich schlau!

- Klug: *(Anerkennend)* Danke! Detektiv Schlau: Du bist wirklich klug!
- Schlau: *(Verwirrt)* Sag mal...was wollen wir eigentlich hier?
- Klug: *(Irritiert)* Wie bitte? *(Überlegt)* Ach so! Wir sollen herausfinden, ob es hier spukt.
- Schlau: *(Besinnt sich)* Ja, richtig! Und unser Plan war...
- Klug: Sich hier irgendwo auf die Lauer legen und zu warten, ob wir tatsächlich ein Gespenst sehen.
- Schlau: Und **wenn** wir das Gespenst sehen, müssen wir es fotografieren, als Beweis, dass es existiert.
- Klug: So machen wir es! Und dieses Foto zeigen wir dann Herrn Heinrich von Knete.
- Schlau: Richtig. Und wenn **kein** Gespenst auftaucht, machen wir **auch** ein Foto und das zeigen wir ihm **auch!**
- Klug: Äh, wo nichts drauf zu sehen ist?
- Schlau: Klar! Wo nichts zu sehen ist, da ist auch nichts! Logisch, oder?
- Klug: *(Überlegt einen Moment)* **Total!** Total Logisch!
- Schlau: Wie spät ist es?
- Klug: *(Leuchtet auf seine Armbanduhr)* 22.43 Uhr. Warum fragst du?
- Schlau: *(Seufzt)* Dann müssen wir noch über eine Stunde warten!
- Klug: *(Verwundert)* Worauf?
- Schlau: *(Leuchtet sein eigenes Gesicht an und verzieht eine Grimasse)* Auf 24 Uhr! Dann beginnt die *(Betont unheimlich)* **Geisterstunde.**
- Klug: *(Bemüht gelassen)* Unsinn! *(Blendet Schlau mit dem Lichtkegel)* Wie kommst du darauf? Es gibt keine Geisterstunde!
- Schlau: *(Trotzig)* In Filmen und Büchern schon!
- Klug: *(Genervt)* Wir befinden uns aber in einem realen Schloss und nicht in Filmen oder Büchern!
- Schlau: *(Unbeirrt)* Die Geisterstunde gibt es trotzdem, denn es...

Klug: Schlau, bitte, es reicht! Wir konzentrieren uns jetzt auf unseren Job!

Schlau: *(Beleidigt)* Gut, wenn du meinst...

Klug: *(Leuchtet mit der Taschenlampe umher. Das Licht fällt auf die beiden Bilder)* Stopp! Wer ist das?

Schlau: *(Belehrend)* Oben: Graf Wendenstein, unten sein Sohn Ludwig. Die gab es tatsächlich. Keine Erfindung aus **Fil- men, oder Bü- chern!**

Klug: *(Kleinlaut)* Ist ja schon gut! Hör bitte auf, beleidigt zu sein! Woher hast du die Info?

Schlau: Von der Web-Seite des Schlosses.

Klug: *(Anerkennend)* Respekt, du hast gut recherchiert!

Schlau: Tja, ich bin halt ein Profi! Komm, suchen wir uns ein Versteck.

Klug: *(Leuchtet nach rechts)* Wie wäre es da vorne, hinter dem Tisch?

Schlau: Gute Idee. Von dort haben wir alles im Blick.

(Schlau und Klug gehen an den rechten Bühnenrand und verstecken sich hinter dem Tisch mit Tischdecke und legen sie sich über ihre Köpfe und Schultern)

Klug: Warum streifen wir uns eigentlich diese Tischdecke über?

Schlau: Damit ist unsere Tarnung perfekt.

Klug: Aber es ist doch ohnehin dunkel!

Schlau: Sicher ist sicher.

Klug: Ich weiß nicht... außerdem... falls das Gespenst kommt, sehen wir es gar nicht.

Schlau: Hm... stimmt... aber... *(Horcht)* Pssst, ich glaube, da kommt jemand.

(Ein Lichtkegel nähert sich von hinten links nach vorn zur Bühnenmitte)

Herr Geist: *(Flüsternd)* Hallo, ist hier jemand? Hallo... *(Geht mit dem Licht einige Schritte nach rechts und bleibt dann stehen)* Hallo, Geist mein Name!

- Klug: *(Laut flüsternd)* Schlaue, das ist das Gespenst!
- Schlau: *(Laut flüsternd)* Unglaublich! Wen sucht es? Uns? Außerdem ist noch keine Geisterstunde!
- Klug: *(Genervt)* Fängst du schon wieder damit an!
- Schlau: *(Trotzig)* Ich wollte es ja nur noch mal erwähnt haben.
- Klug: Du nervst. Mach lieber ein Foto, bevor der Geist verschwindet.
- Schlau: *(Ängstlich)* Wir bleiben besser in Deckung!
- Klug: Hast du etwa Angst?
- Herr Geist: *(Hört)* Hallo, wer spricht da?
- Klug: *(Befehlend)* Los, nun mach das Foto.
- Herr Geist: *(Schaut sich um und leuchtet zum Tisch)* **Ist da jemand? Hallo?**
(Schlau und Klug ducken sich tiefer, Herr Geist geht einen Schritt auf den Tisch zu und leuchtet diesen ab) **Seltsam, ich war mir sicher Stimmen gehört zu haben!**
- (Herr Geist leuchtet weiter im Raum umher, leuchtet die beiden Bilder an der Wand an und bekommt einen Schreck)*
- Herr Geist: *(Erschrocken)* Ahh...
- (Schlau und Klug erschrecken sich ebenfalls, weil sie glauben, dass ein Gespenst vor ihnen steht)*
- Schlau und Klug: Ahh... *(Die beiden stehen auf und haben noch die weiße Tischdecke übergestreift (Die Tischdecke muss genügend Überlänge aufweisen))*
- Herr Geist: *(Erschrocken)* Ahh... Hilfe, ein Gespenst! Nichts wie weg hier! *(Er läuft nach rechts hinten ab. Die Tischdecke ist mittlerweile heruntergefallen. Schlau zückt sein Handy und fotografiert den fliehenden Herrn Geist)*
- Klug: *(Aufgeregt)* Was war das denn? Ein Geist, der Angst hat?
- Schlau: *(Wischt sich über seine Stirn)* Puh, und **wie** der Angst hatte!
- Klug: *(Ironisch)* Na ja...da war er nicht der Einzige!
- Schlau: *(Stutzend)* Was willst du damit sagen? Meinst du etwa mich?

- Klug: *(Rudert zurück)* Ach...war nur ein Spaß. Wie ist das Foto geworden?
- Schlau: *(Schaut auf sein Handy)* Moment...hm... Mist! Total verschwommen. Als Beweis taugt das nicht. *(Hält Klug das Handy hin)*
- Klug: *(Schaut enttäuscht auf das Handy)* Stimmt. Dieses Foto kannst du vergessen!
- Schlau: Tja...dann bleiben wir weiter in unserem Versteck und warten auf die nächste Chance.
- Klug: Genau. Und diesmal **ohne** Tischdecke. *(Klug legt die Tischdecke wieder auf den Tisch. Die beiden gehen wieder in Deckung. Die Bühne wird dunkel. Schlau und Klug gehen wegen des Szenenwechsels nach rechts ab)*



3. Szene: WC-Oh, je!

(Umbau auf Schloss- Flur. Ein anderes Hintergrundbild wird aufgestellt oder per Beamer an die hintere Bühnenwand projiziert. Die Bühne wird wieder etwas heller. Von links nähern sich zwei Lichtkegel, Schüler(in)1 und 2, und wandern bis nach vorn zur Mitte der Bühne)

- Schüler(in) 1: *(Bleibt stehen)* Alter, hast du das auch gehört?
- Schüler (in) 2: Die Schreie? Klar hab ich die gehört und die Schritte auch!
- Schüler(in) 1: Da ist jemand weggerannt.
- Schüler(in) 2: Korrekt. Aber gesehen haben wir niemand.
- Schüler(in) 1: Stimmt. Zuerst habe ich gedacht, dass wäre die Stimme vom Geist gewesen.
- Schüler(in) 2: *(Ängstlich)*Du meinst hier spukt tatsächlich ein Gespenst?
- Schüler(in) 1: Quatsch, ich meine den **Herrn Geist**, unseren Gruppenleiter!
- Schüler(in) 2: *(Erleichtert)* Ach so, den. Ja...das könnte doch sein. Vielleicht sucht er uns?
- Schüler(in) 1: Möglich. Er wird uns schon finden.
- Schüler(in) 2: Wenn er nicht vor lauter Angst davongelaufen ist!
- Schüler(in)1: Egal. Aber sag mal, waren wir eben nicht schon mal hier?
- Schüler(in) 2: *(Leuchtet umher)* Könnte sein. Hier im Dunkeln sieht sowieso alles gleich aus.
- Schüler(in) 1: Dann wären wir die ganze Zeit im Kreis gelaufen.
- Schüler(in) 2: Verflixt! Mann, ich muss auf die Toilette!
- Schüler(in) 1: Alter, ich muss auch ganz dringend. Ich mach mir gleich in die Hose. Aber nicht wegen Gespenster.
- Schüler(in) 2: Dieser Ernst Gustav hat doch gesagt: Links den Flur runter, dann rechts, dann wieder links, noch mal links, dann gerade aus und dann die zweite Tür auf der rechten Seite.
- Schüler(in) 1: Moment. War es nicht rechts den Flur runter und dann links?

- Schüler (in) 2: Sag ich doch. Links!
- Schüler(in) 1: Was? Wann links?
- Schüler(in) 2: Na...erst rechts dann links.
- Schüler(in) 1: Wie jetzt? Aber er hat doch gesagt: Dann rechts, dann links und noch mal links!
- Schüler (in) 2: Ja, mein ich doch! Rechts, dann links und noch mal links.
- Schüler (in) 1: Und dann gerade aus!
- Schüler (in) 2: Korrekt!
- Schüler(in) 1: Sicher?
- Schüler (in) 2: Ich schwör!
- Schüler (in) 1: Echt? Was soll's, Alter, ich muss auf den Pott!
- Schüler (in) 2: *(Leuchtet noch mal umher. Sein Lichtkegel fällt auf ein Schild mit der Aufschrift „WC“)* **Da WC! Das Schild!** *(Geht zwei Schritte Richtung hintere Bühne)* **Der Pfeil auf dem Schild zeigt nach rechts.** *(Geht wieder zurück zu Schüler(in) 1)*
- Schüler(in) 1: *(Dreht sich um und leuchtet zu dem Schild, welches nun vertauscht nach links zeigt)* **Rechts? Der Pfeil zeigt nach links!** *(Dreht sich zu wieder zu Schüler(in)2)*
- Schüler(in) 2: *(Leuchtet wieder zum Schild, das vertauscht nach rechts zeigt)* **Ne, mein lieber, 100 pro nach rechts.** *Tippt Schüler(in)1 auf dessen Schulter und zeigt mit gespreizten Fingern auf seine Augen)*
- Schüler(in) 1: *(Dreht sich wieder um und leuchtet. Das Schild wurde wieder vertauscht und zeigt nach links)* Nix, da! Links, links und noch mal links.
- Schüler(in) 2: *(Tippt Schüler(in)1 auf die Schulter, winkt ihn/sie zu sich und flüstert)* Ich glaube, da will uns jemand ärgern!
- Schüler(in) 1: *(Überlegt)* Hä? Wer denn? Einer von unserer Gruppe?
- Schüler(in) 2: *(Geheimnisvoll)* Vielleicht. Der Marvin würde so was bringen.

- Schüler(in) 1: Könnte sein. Aber wie macht er das bloß? Da Schild ist an der Wand befestigt.
- Schüler(in) 2: Keine Ahnung. Pass auf. Bei Drei drehen wir uns beide um.
(Das Schild wird wieder nach rechts getauscht/gedreht)
- Schüler(in) 1: Okay. Eins, zwei, drei!
(Beide drehen sich um und leuchten zum Schild)
- Schüler(in) 2: Hammer! Der Pfeil zeigt wieder nach rechts!
- Schüler(in) 1: Krass! Der Pfeil wechselt ständig die Richtung. *(Macht Schüler(in)1 das Zeichen zum Umdrehen)* Okay, letzter Test. Noch mal bei Drei!
- Schüler(in) 2: Eins, zwei, drei!
(Beide drehen sich hastig um. Der Pfeil zeigt nun senkrecht nach oben)
- Schüler(in) 1 u. 2: *(Erschrocken)* Ahh...
- Schüler(in) 1: *(Leicht außer Atem)* Alter, das war niemals der Marvin, dafür ist der viel zu lahm.
- Schüler(in) 2: *(Ängstlich)* Aber wer macht's **dann?**
(Beide Schüler(innen) drehen sich um und schauen sich fragend an)
- Schüler(in) 1: *(Angespannt)* Denkst du auch... was... ich denke?
- Schüler(in) 2: *(Nickt mehrmals ängstlich)* Jaaaa... ich denke... wir... wir... müssen jetzt beide... nicht mehr auf dem Klo.

(Beide laufen schnell nach rechts ab. Die Bühne wird dunkel.)

4. Szene: Musik zur Geisterstunde

(Die Bühne wird heller. Die vier anderen Schüler(innen) nähern sich von links mit ihren Handylampen der vorderen Bühnenmitte)

- Schüler(in) 3: Seltsam. Eben hat wieder jemand geschrien!
- Schüler(in) 4: Korrekt. In diesem Schloss scheint dauernd irgendwer zu schreien.
- Schüler(in) 5: Aber eben kamen mir die Stimmen bekannt vor.
- Schüler(in) 6: Bestimmt waren das unsere beiden.
- Schüler(in) 3: Glaub ich auch. Aber davor, das waren Stimmen von Erwachsenen.
- Schüler(in) 4: Vielleicht dieser Ernst Gustav?
- Schüler(in) 5: Oder der Geist, ich meine unseren Herrn Geist.
- Schüler(in) 6: Ach ja, wo steckt der eigentlich?
- Schüler(in) 3: Keine Ahnung. Toller Gruppenleiter!
- Schüler(in) 4: Bin echt mal gespannt, wo und wann der auftaucht.
- Schüler(in) 5: *(Hebt beide Hände)* Stellt euch folgende Szene vor: Ernst Gustav und der Geist begegnen sich im dunklen Flur...
- Schüler(in) 6: *(Erzählt weiter)* Beide bleiben ängstlich stehen...
- Schüler(in) 3: *(Erzählt weiter)* Der Diener fragt: „Wer sind sie?“
- Schüler(in) 4: *(Schließt ab)* Und der Geist antwortet: „Ich bin der Geist.“ Und da läuft der Diener schreiend davon. **Ha, ha, ha.**
- Schüler(in) 5: Hey, das wäre ein witziger Sketch für unsere Abschlussfeier!
- Schüler(in) 6: Meinst du? Ich fand den eher flach.
- Schüler(in) 3: Ich find den cool! Nur der Geist findet den bestimmt nicht lustig.
- Schüler(in) 4: Mann, der soll da mal locker bleiben.
- Schüler(in) 5: Gehen wir jetzt weiter? Ich hab' Durst!
- Schüler(in) 6: Ich hätte auch Bock auf ne Cola!

Schüler(in) 3: Gibt's hier einen Getränkeautomaten?

Schüler(in) 4: Wovon träumst du? Hier gibt's noch nicht mal Lichtschalter!

Schüler(in) 5: *(Leuchtet umher und hält inne)* Wow, das sieht doch aus wie...

(Am rechten hinteren Bühnenrand stehen 5 Coladosen aufeinander gestapelt auf einem Tisch)

Schüler(in) 6: *(Leuchtet die Dosen an)* Ein Getränkeautomat aus dem Mittelalter.

Schüler(in) 3: Ich tippe eher auf Freigetranke.

Schüler(in) 4: Ein Begrüßungstrunk vom Schlossherrn.

Schüler(in) 5: *(Geht zu dem Tisch)* Den wir gerne annehmen.

(Die übrigen Schüler(innen) gehen auch Richtung Tisch. Kurz bevor Schüler(in)5 den Tisch erreicht, fallen die Dosen krachend zu Boden)

Alle Schüler(innen): Ahh!

Schüler(in) 6: Was war das denn? Wieso fallen die plötzlich um?

Schüler(in) 3: *(Tritt gegen die Dosen)* Die sind eh alle leer!

Schüler(in) 4: Da reicht ein Luftzug um die Dinger umzuwerfen.

Schüler(in) 5: Und in diesem Gemäuer zieht's ohne Ende.

Schüler(in) 6: Aber komisch war das schon!

Schüler(in) 1: *(Genervt)* Oh, Mann! Kommt jetzt wieder die Gespenster-Nummer?

Schüler(in) 6: *(Entschuldigend)* Reg dich ab...war ja nur so'n Spruch.

Schüler(in) 4: *(Schlichtend)* Kriegt euch wieder ein. Los wir gehen.

(In diesem Moment ist ein dilettantisches Geigenspiel (live oder per Aufnahme) zu hören)

Schüler(in) 5: *(Schaut sich suchend um)* Was ist das nun wieder?

Schüler(in) 6: *(Hält eine Hand ans Ohr)* Heult da jemand?

Schüler(in) 3: *(Horcht ungläubig)* Das sind Katzen, die sich fetzen.

Schüler(in) 4: Nein, eher ein Jammern!

Schüler(in) 5: Von wem?

Schüler(in) 6: Von einem Gespenst?

Schüler(in) 1: *(Genervt)* Er nun wieder!

Schüler(in) 4: *(Bestimmt)* **Es ist ein Jammern!** *(Betont lauter)* Es ist eine Geige die hier jammert, weil irgendein Depp versucht darauf rumzuspielen!

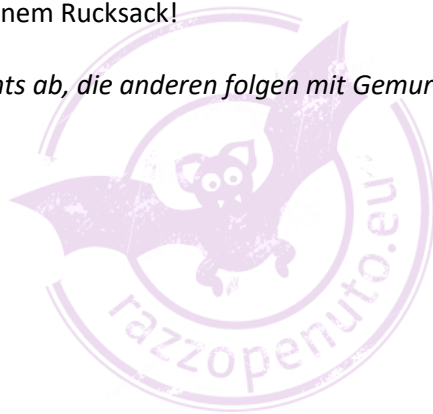
(Das Geigenspiel endet abrupt)

Schüler(in) 5: *(Erstaunt)* Ups! Und schon ist Ruh!

Schüler(in) 6: Ich sag zu diesen Mysteries jetzt nichts mehr!

Schüler(in) 3: *(Gereizt)* Ist auch besser so! Ich geh lieber und trink ne Cola...aus meinem Rucksack!

(Schüler(in)3 geht nach rechts ab, die anderen folgen mit Gemurmel. Die Bühne wird dunkel)



5. Szene: Vater und Sohn

(Der Diener/Graf kommt von links hinten, Ludwig von rechts hinten und betrachtet währenddessen die leere Dose in seiner Hand. Beide treffen sich vorne mittig der Bühne)

Diener/Graf: *(Mit verschränkten Armen)* Ludwig, wie oft habe ich dir gesagt, dass du nachts nicht üben sollst.

Ludwig: Aber Vater, du sagst doch immer ich soll fleißig üben.

Diener/Graf: Da hast du recht mein Sohn, aber wenn du übst, dann am Tage und bitte hinten im Nordflügel.

Ludwig: Warum? Gefällt dir mein Geigenspiel nicht?

Diener/Graf: Äh...doch, doch...es ist nur... *(Hält inne, lauscht)* Still! Hörst du das?

Ludwig: Schritte?

Diener/Graf: *(Überzeugt)* Ohne Zweifel! Er kommt!

Ludwig: *(Seufzt)* Dann wird er gleich hier sein. Aber warum?

Diener/Graf: *(Zeigt auf die Dose)* Die umfallenden Dosen. Die Geräusche von Blech. Dann macht er sich auf den Weg!

Ludwig: Das mit den Dosen war nur ein Spaß, ich wollte nur...

Diener/Graf: *(Unterbricht ihn)* Rede dich nicht heraus, du weißt, wie er reagiert.

(Man hört Schritte, das Knarren und anschließende Zuschlagen einer Tür. Der Ritter Kunibert kommt mit schnellen Schritten vom linken Bühnenrand und geht auf Diener/Graf und Ludwig zu)

Ritter Kunibert: *(Aufgeregt)* Sind sie schon da?

Diener/Graf: *(Betont ahnungslos)* Ritter Kunibert, was führt euch diesmal zu uns?

Ritter Kunibert: *(Angespannt)* Tut nicht so ahnungslos! Ihr wisst warum ich hier bin!

Ludwig: Nun, es sind noch keine Ritter eingetroffen.

Ritter Kunibert: *(Ungläubig)* Was? Tatsächlich? Aber ich hörte das Geklapper von Rüstungen!

- Diener/Graf: *(Bemüht ruhig)* Verzeiht Ritter Kunibert, das waren nur Dosen.
- Ritter Kunibert: *(Entsetzt)* Dolen? Diese schwarzen Rabenvögel bringen nur Unglück. *(Hebt sein Schwert)* Sie sind verflucht!
- Ludwig: Nein, nicht Dolen! Dosen!
- Ritter Kunibert: *(Misstrauisch)* Wer ist das? Feindliche Ritter?
- Diener/Graf: *(Ruhig, erklärend)* Seid unbesorgt. Eine Dose ist ein runder Behälter aus Blech mit einem Deckel.
- Ludwig: *(Zeigt dem Ritter die Dose)* So wie diese hier.
- Ritter Kunibert: *(Nimmt die Dose, schaut sie prüfend an)* Hm...so etwas habe ich noch nie gesehen. Seltsames Ding. Wofür soll das gut sein? *(Gibt Ludwig die Dose zurück)*
- Diener/Graf: Man kann ein Getränk hineinfüllen. Ähnlich wie bei einer Flasche.
- Ritter Kunibert: *(Uninteressiert, sieht sich um)* So, so...nun denn. Wenn also keine Ritter eingetroffen sind, findet auch keine Tafelrunde statt.
- Diener/Graf: *(Entschuldigend)* So ist es, verehrter Ritter.
- Ritter Kunibert: *(Enttäuscht)* Aber auf der Bronzetafel im Rittersaal steht geschrieben: *(Feierlich)* „Hört ihr die Rüstungen rasseln, so sind die Ritter nicht weit,
- Diener/Graf und Ludwig sprechen mit:** „Sie werden sich versammeln, um den Tisch zur nächtlichen Zeit.“
- Diener/Graf: *(Zuversichtlich)* Sicher wird sich dieser Schwur bald erfüllen.
- Ritter Kunibert: *(Betrübt)* Das sagt Ihr jedes Mal. Ich eile stets in freudiger Erwartung und gehe in Trübsal. *(Geht mit hängenden Schultern einige Schritte zur Seite)*
- Ludwig: *(Laut flüsternd zum Diener/Graf)* Er tut mir leid. So viele Jahre freut er sich schon auf ein Wiedersehen mit seinen Freunden.
- Diener/Graf: Du hast recht, Ludwig. Hm, wie könnten wir ihn aufmuntern?
- Ludwig: Wie wäre es mit einer Partie Schach?

- Diener/Graf: *(Zustimmend)* Gute Idee! *(Zum Ritter)* Ritter Kunibert, habt Ihr Lust morgen Mittag mit mir Schach zu spielen?
- Ritter Kunibert: *(Noch in Gedanken versunken, dreht sich um)* Schach? Das Königliche Spiel? *(Seine Mimik hellt sich auf)* Oh, ja, sehr gerne! Ich finde mich um 12 Uhr bei euch ein.
- Ludwig: *(Freudig)*Und ich könnte dazu Geige spielen!
- Diener/Graf: *(Ernst)* Nein, Ludwig, du erschreckst lieber die Gäste...falls dann noch welche da sind.

(Die Bühne wird dunkel. Die drei gehen nach links ab)



6. Szene: Unterwegs als Gespenster

(Das Licht auf der Bühne wird mäßig hell. Es ist weiterhin Nacht. Die Schüler schleichen sich auf den Flur)

- Schüler(in) 1: *(Laut flüsternd)* Auf geht's Leute, wir erkunden das Schloss!
- Schüler(in) 2: Aber wir waren schon unterwegs. Außerdem: Im Dunkeln sieht man kaum was. Das ist doch langweilig!
- Schüler(in) 3: Eben! Hier auf den Fluren herumzustolpern macht keinen Spaß!
- Schüler(in) 4: Korrekt. Darauf hab' ich auch keinen Bock!
- Schüler(in) 5: Wir sollten etwas Aufregendes machen.
- Schüler(in) 6: Etwas mit **Gruselfaktor**.
- Schüler(in) 1 : Wie an Halloween. Mit Verkleidung! Das wäre der Hammer!
- Schüler(in) 2: *(Überlegt)* Stimmt! Aber wir haben keine Kostüme dabei!
- Schüler(in) 1: *(Besinnt sich)* **Moment!** Wir könnten uns als Gespenster verkleiden!
- Schüler(in) 2: Super Idee! Wir nehmen einfach unsere Bettlaken!
- Schüler(in) 3: Ich habe eine kleine Schere an meinem Taschenmesser, damit könnten wir zwei Löcher für die Augen ausschneiden.
- Schüler(in) 4: *(Ablehnend)* Bist du verrückt? Wenn das der Diener entdeckt, dann fliegen wir morgen früh **direkt** raus!
- Schüler(in) 5: Ach, bis der das merkt, sind wir längst weg!
- Schüler(in) 6: Stimmt. Wir sollen die Bettlaken vor der Abreise sowieso abziehen, also fällt es ihm auch nicht auf.
- Schüler(in) 3: *(Zu Schüler 4)* Okay, dann gehen wir Zwei zurück und probieren es aus.
- Schüler(in) 4: *(Zustimmend, dann zu den anderen)* Wartet hier, wir sind gleich wieder da. *(Schüler(in) 3 und 4 gehen nach rechts ab)*
- Schüler(in) 1: Alles klar, aber beeilt euch!

(Plötzlich blitzt es, dann hört man einen Donner. Die Schüler(innen) zucken zusammen)

- Schüler(in) 2: *(Ängstlich)* Krass, ein fettes Gewitter!
- Schüler(in) 5: *(Fasziniert, unerschrocken)* **Wow!** Jetzt ist Geisterstunde!
- Schüler(in) 1: Alter, dass ist voll die alte Legende!
- Schüler(in) 6: Ich glaub, so`n bisschen ist da was dran.
- Schüler(in) 1: *(Genervt)* Ihr immer mit euren Märchen!

(Schüler(in) 3 und 4 kehren mit Bettlaken verkleidet zurück. Es blitzt und donnert mehrmals hintereinander)

- Schüler(in) 3 und 4: *(Heben leicht ihre Arme)* : Hu, hu, hu, hu!
- Schüler(in) 5: *(Zuckt zusammen, geht einen Schritt zurück)* Ah, Gespenster!
- Schüler(in) 6: *(Unerschrocken, gelassen)* Bleib Cool! Das sind doch Unsere!
- Schüler(in) 5: Respekt! Ich krieg ne Gänsehaut. Das wirkt richtig echt!
- Schüler(in) 4: *(Lacht hämisch)* Naaa? Habt ihr etwa Angst?
- Schüler(in) 1: Quatsch! **So gruselig** kommt das jetzt auch nicht rüber!
- Schüler(in) 2: Ich find`s gar nicht so schlecht! Immerhin besser als gar kein Kostüm.
- Schüler(in) 3: Und durch die Löcher kann man super gucken.
- Schüler(in) 1: Gut, dann gib mir mal dein Taschenmesser damit wir uns auch solche Dinger basteln können.
- Schüler(in) 4: Das geht ruck zuck. Wir kommen mit!
- Schüler(in) 1: *(Zu den anderen)* Okay, auf geht`s!

(Schüler(innen) 1 bis 6 gehen nach rechts ab. Die Bühne wird dunkel. Die Schüler legen ihre Bettlaken um. Die Bühne wird heller. Schüler(innen) 1 bis 6 betreten von rechts die Bühne und stellen sich vorne in Reihe auf. Schüler(in) 1 steht links am Anfang der Reihe und blickt nach rechts)

- Schüler(in) 1: Sind wir komplett?
- Schüler(in) 2: *(Blickt nach links)* Ich glaube, es sind alle da.
- Schüler(in) 1: Wir checken das zur Sicherheit und zählen durch. Ich fange an:
Eins.

- Schüler(in) 2: Zwei.
- Schüler(in) 3: Drei.
- Schüler(in) 4: *(Ist in Gedanken und bleibt stumm)*
- Schüler(in) 5: *(Schubst Schüler(in)4 an)* Hey, du bist dran!
- Schüler(in) 4: *(Überrumpelt)* Hä? Was denn?
- Schüler(in) 3: *(Genervt)* Pennst du? Wir zählen durch!
- Schüler(in) 4: *(Versteht nicht)* Wie jetzt? Wir sind doch zu sechst!
- Schüler(in) 6: *(Schüttelt gereizt den Kopf)* Oh, Mann, in welcher Welt bist du gerade?
- Schüler(in) 4: Reg dich ab. *(Schaut nach links, dann nach rechts)* Vier!
- Schüler(in) 1: *(Sarkastisch)* Bravo! Glückwunsch!
- Schüler(in) 5: *(Ironisch)* Darf ich jetzt weiter machen? Fünf!
- Schüler(in) 6: Und die Sechs!
- Schüler(in) 1: *(Seufzt)* Na also! Es sind alle da. Dann können wir los.
- Schüler(in) 2: Wäre es nicht besser, wenn wir uns in zwei Gruppen aufteilen?
- Schüler(in) 3: Das macht Sinn. Kleinere Gruppen sind besser.
- Schüler(in) 4: Okay. Aber lasst uns vorher diesen Ernst Gustav erschrecken!
- Schüler(in) 5: Gute Idee! Der wird sich in die Hose machen.
- Schüler(in) 6: Super! Das wird er nicht so schnell vergessen!
- Schüler(in) 7: *(Zweifelnd)* Hoffentlich kriegt er keinen Herzinfarkt?
- Schüler(in) 1: Alter, der doch nicht! Aber cool wird er bestimmt nicht bleiben.
- Schüler(in) 2: Los geht's! *(Zeigt nach links)* Ich glaube, wir müssen da lang.

(Schüler(innen) 1 bis 6 gehen ganz langsam nach links. Von rechts kommt das siebte "Gespenst" und schließt sich behutsam den Schülern an. Die Gruppe bemerkt dies nicht und geht nach links ab)

7. Szene: Die Überraschung

(Die Bühne wird dunkel, dann wieder etwas heller. Die Detektive Schlau und Klug stehen hinter dem Tisch auf und leuchten mit ihren Taschenlampen umher)

Schlau: *(Leicht verärgert)* Weit und breit kein Geist zu sehen.

Klug: Außer dem Gewitter ist nichts passiert.

Schlau: Stimmt. So langsam fängt dieser Job hier an zu langweiligen
(Gähnt)

Klug: *(Mahnend)* Schlaf bloß nicht ein! Wir müssen hellwach sein, wenn es spukt!

Schlau: Bleib ruhig! Ich bin topfit. *(Dreht sich zur anderen Seite und gähnt)*

Klug: *(Horcht)* Psst! Sei still! Ich glaub, ich hab' da was gehört!

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

